

Zigarren-, Bürsten- und Winkelfabrikation, sowie Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen). — Barßfel, Flecken am Barßfelder Tief, westlich von Oldenburg; Torfgräberei und Schiffbau, Fluß- und Seeschiffahrt durch die Ems hinab. Nördlich davon Augustfehn am Apertief, großes Eisenhüttenwerk einer Aktiengesellschaft (Wußstahl); ringsum ausgedehnte Hochmoore. — Rastede, Eisenbahnstation nördlich von Oldenburg, ehemaliges Benediktinerkloster; jetzt großherzogliche Sommerresidenz mit anmutigen Gartenanlagen und Wildpark; viele Ziegeleien. — Zeven, Stadt im Nordwesten des Herzogtums, Eisenbahnstation, im Marschgebiete des Zevenlandes, 5189 Einwohner. Schloß. Sehr bedeutender Rindvieh- und Pferdehandel, Zevenländische Bank, Getreidehandel. Ringsum bedeutende Rinder- und Pferdezucht in den Marschen; Gymnasium.

Das Fürstentum Lüneburg: Cutin, Stadt in wald- und felsenreicher Hügellandschaft, Bahnstation, 4756 Einwohner. Etwas Gewerbefleiß (Ofenfabrikation, Lohgerberei, Maschinenbau, Dampfmahl- und -sägenwerke); Fischerei, Ackerbau und Viehzucht, Getreidehandel, Kunstgärtnerei, Vorschuß- und Sparverein. Im Sommer starker Fremdenverkehr nach der schönen Umgegend hin. Erinnerungen an den Komponisten Karl Maria v. Weber (hier geb. 1786), an die Dichter Joh. Heinr. Voss, Friedr. Leop. Graf v. Stolberg, den Maler Tischbein und den Philosophen Jacobi. Schloß mit Gemäldeammlung und Park, Gymnasium, Regierungsbehörden. — Nordwestlich davon in herrlicher Gegend der vielbesuchte Ort Gremsmühlen an der Schwentine. — Im Süden des Fürstentums Ahrensböck, Flecken, von ausgedehnten Staatswäldungen umgeben; 1866 von Preußen an Oldenburg abgetreten. — Noch südlicher, an der Grenze des Gebiets von Lüneb., Schwartau, Flecken, Station der Cutin-Lüneburger Bahn, in schöner, walddreicher Gegend an der Schwartau.

Das Fürstentum Birkenfeld: Birkenfeld, Stadt, Eisenbahnstation und Hauptort des Fürstentums, mit rauhem Klima, 2556 Einwohner. Landwirtschaft, bedeutende Märkte für Haas, Flachs und Vieh; Gymnasium mit Realabteilung und Regierungsbehörden. — Nordöstlich von dem Hauptort im romantischen Idarthal Idar, Stadt, 4041 Einwohner. Schleiferei von Achat ꝛc. und Fabrikation von Schmuckstücken, Gewerbestätte. — Oberstein, Stadt zu beiden Seiten der Nahe, schönster Punkt des Nahehals, 5400 Einwohner. Steinschleiferei und -schneiderei in noch großartigerm Maßstabe als in Idar (120 Schleifereien, 70 Handeshäuser zum Vertrieb der Schmuckwaren; Realschule (gemeinsam mit Idar). Trümmer zweier Burgen; die evangelische Kirche ist halb in den Felsen eingehauen.